

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 114 (2005)

Rubrik: Sammlung/Wissenschaft Musée Suisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

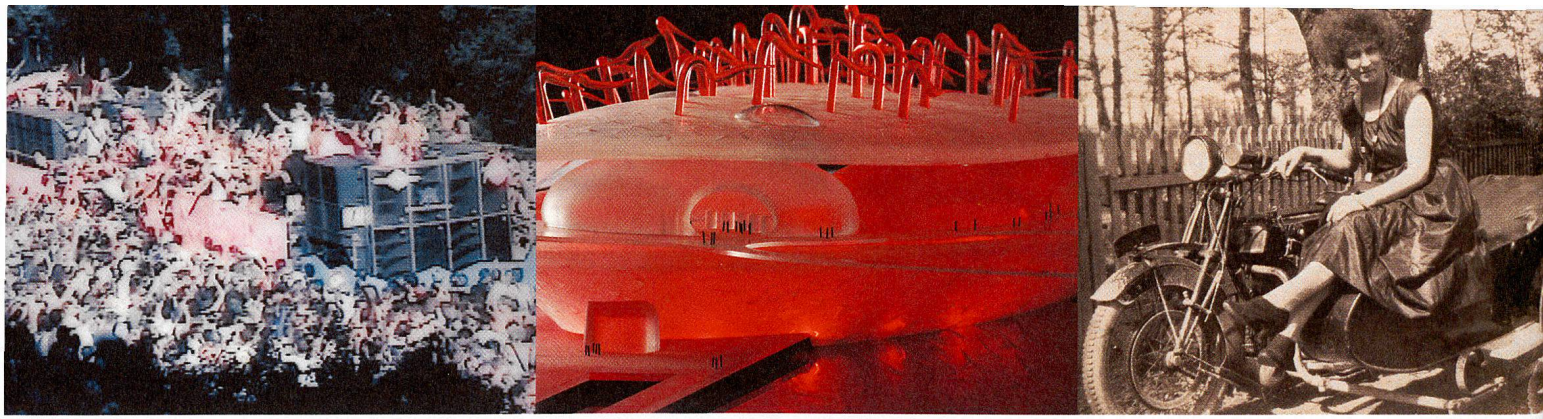
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Ausbau der Sammlungen zum 20./21. Jahrhundert, das Konzept zur Neubespielung des Landesmuseums «Etappe09» und das Pilotprojekt «Schmuck-Interventionen» weisen in die Zukunft. Die Eröffnung der Sonderausstellung «Silberschatz der Schweiz» in Riga (Lettland) bestärkte die internationale Zusammenarbeit.

SAMMLUNG/WISSENSCHAFT MUSEE SUISSE

Der im Frühjahr neu gegründete, seit Oktober unter einer neuen Leitung geführte Fachbereich Wissenschaft/Sammlungen betreute verschiedene Ausstellungsprojekte und konzentrierte sich neben der alltäglichen Arbeit rund um die Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums auch auf das Projekt Neues Landesmuseum mit dem Schwerpunkt «Etappe09».

Im Zeichen der Zeitgeschichte

Eine im Rahmen der Strategie erarbeitete Analyse bestätigt die hohe Qualität der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums zur Kulturgeschichte der Schweiz, verweist aber auch auf deren Lücken im 20. und 21. Jahrhundert. Entsprechend wurden im Bereich der jüngsten Zeitgeschichte die personellen Ressourcen konzentriert. Gleichzeitig sind ein Sammlungskonzept und eine Sammlungsstrategie erarbeitet worden. Im Auftrag des Verbands der Museen der Schweiz (VMS) beteiligen sich unter der Federführung des Landesmuseums Vertreter verschiedener Museen an der summarischen Erfassung der Sammlungsbestände zum 20./21. Jahrhundert. Diese Daten könnten dereinst die Grundlage für eine zukünftige, ge-

samtschweizerische Sammlungsstrategie der kulturhistorischen Museen bilden.

Landesmuseum Zürich «Etappe09»

Das Museumskonzept für das Neue Landesmuseum 2014 wird in der Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Ausgabe 1/06, publiziert und damit öffentlich zugänglich gemacht. Anfang 2005 entschied die zuständige Baukommission, die Gesamtsanierung des Bahnhofflügels zu favorisieren. Und so entwickelte sich die Planung der «Etappe09» zu einem Schwerpunkt. Das erarbeitete Konzept integriert die Neubespielung des Bahnhofflügels, die Weiterentwicklung und Sanierung des Westflügels und die Einrichtung eines Studienzentrums. Im Rahmen einer WTO-Ausschreibung wurde 2005 ein Dramaturgen-/Szenografenteam evaluiert. Im Auftrag des Landesmuseums wird die Kunstumsetzung GmbH (Expo.02, Schweizer Ausstellungspavillon für die Weltausstellung Expo 2005 in Aichi in Japan) mit Pius Tschumi, Valentin Spiess, Juri Steiner und Emanuel Tschumi die Neugestaltung der sanierten Museumsbereiche realisieren.



Pilotprojekt im Bereich der Sonderausstellungen

Die Sonderausstellung «Schmuck-Interventionen» ist ein gelungenes Beispiel der Inszenierung einer Dauerausstellung. Die Mitglieder des Forums für SchmuckKunst realisierten in der Dauerausstellung des Landesmuseums Interventionen zum Thema Schmuck. Daraus resultierte eine Begegnung zwischen aktuellstem kreativem Schaffen und musealisierter Vergangenheit. Der dadurch ausgelöste Dialog zwischen Gegenwart und Vergangenheit ist für ein kulturgeschichtliches Museum von ganz besonderem Interesse. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt werden für die künftige Museumskonzeption genutzt.

Internationale Zusammenarbeit

Die nach den Uffizien in Florenz im Landesmuseum in Zürich präsentierte Sonderausstellung «La dolce lingua» würdigte die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schweiz. Auf der Basis einer länderübergreifenden, von der EU unterstützten Zusammenarbeit wurde die Sonderausstellung «Jeder ist ein Fremder – fast überall» realisiert. Einer Präsentation im Landesmuseum im Jahr 2005 folgten weitere Standorte im europäischen Raum.

Die Eröffnung der Sonderausstellung «Silberschatz der Schweiz» mit den herausragendsten Objekten aus der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums und ihre Präsentation in Riga (Lettland) ist ein weiteres Beispiel einer verstärkten internationalen Zusammenarbeit.

Bedeutende Schenkungen und Erwerbungen

Wichtige Verhandlungen um die Erwerbung grösserer Sammlungsbestände prägten die Tätigkeit der Fachabteilung Sammlungen: die Sammlung Schlaefli (Lausanner Pressearchive, 1938 bis ca. 1998), eine Phonographensammlung (vormals Slg. Lenco) aus dem Bestand des Kornhauses Burgdorf, eine Sammlung zur Geschichte der AV-Technik (Sammlung Thomas Ganz) oder die Übernahme der Schenkung Abraham (Objekte eines bedeutenden schweizerischen Textil-Design-Unternehmens).

Rückführung der Bodenfunde

Die Verhandlungen betreffend die Aussonderung der Bodenfunde der Kantonsarchäologie Zürich ergaben, dass die Rückführung 2006 abgeschlossen werden kann. Die Verhandlungen betreffend die älteren Bodenfunde werden weitergeführt.